

# Die Kuh vom Eis holen – Vom Sprichwort zum Trickfilm

Projektwoche mit Schülern der 6. Klasse der Kommunalen Gesamtschule

Wilhelm Humboldt in Halle/Neustadt im Rahmen des Projektes

„Max macht Oper“ der Bürgerstiftung Halle

vom 14.-18. Oktober 2013

Leitung: Falk Schuster und Nicole Bauer



**BÜRGER.  
STIFTUNG.HALLE**  
GEMEINSAM WIRD'S MEHR

Im Mittelpunkt unseres Projektangebotes stand die Umsetzung kreativer Ideen und der spielerische Erwerb von Medienkompetenz. Ohne technische Vorkenntnisse vermittelten wir Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Altersstufen den Umgang mit Trickfilmtechnik.

Innerhalb unseres fünftägigen Intensivangebotes sollte Kindern durch praktisches und spielerisches Lernen die Entstehung von Medienproduktionen,





speziell Trickfilmen, erklärt werden. Wie der Projektname „Die Kuh vom Eis holen“ schon verrät, drehte sich in der Projektwoche alles um bekannte deutsche Sprichworte.

Die Kooperation mit der Schule, und im Detail mit den Lehrkräften aus den Fächern Deutsch und Kunsterziehung stand hierbei im Mittelpunkt. Dies war uns wichtig, da es auch darum ging, die Kurswoche nicht einfach losgelöst von allen schulischen Aktivitäten anzubieten, sondern das Kursangebot „Die Kuh vom Eis holen - Vom Sprichwort zum Trickfilm“ als Teil, bzw. Ergänzung zum allgemeinen Unterricht einzubinden.

Sprichworte begleiten unseren Alltag, jeder verwendet sie sprachlich. Veranschaulicht man den Inhalt der Sprichworte wortwörtlich, so entstehen komische, lustige aber auch oft nachdenkliche Bilder. Im intensiven Austausch mit der Klassenlehrerin einer 6. Klasse der KGS Humboldt haben wir den

Workshop thematisch vorbereitet. Die Lehrkraft hat die Klasse im regulären Unterricht auf das Thema eingestimmt und somit die inhaltliche Basis geschaffen um die Projektwoche an den regulären Unterricht anzuknüpfen.

Der erste Tag der Projektwoche diente der Annäherung an das Thema. Die Teilnehmenden wurden spielerisch an die Aufgabe herangeführt, erste Brainstormings wurden veranstaltet. Schauspielerisch wurden einige Sprichworte nachgestellt oder auch einfach neue Sprichworte erfunden. Als Abschluss des ersten Tages stand eine erste Präsentation der Filmidee an und die Arbeit der kommenden Tage wurde besprochen.





Die drei folgenden Tage waren ganz dem Trickfilm gewidmet. Nachdem sich nun kleine Teams gebildet hatten (2-3 Kinder), wurden die Sprichworte ausgewählt, welche im Film umgesetzt werden sollten. Hierzu wurden in großer Runde kleine Spiele veranstaltet, um auf Ideen zu kommen, wie der Film umgesetzt werden soll.

Um die Arbeit der Teams der restlichen Klasse erfahrbar zu machen und um die Qualität und Logik der Gesichten zu testen, wurden immer wieder kleine Präsentation eingebaut. Hier sollten die Arbeitsgruppen ihre Drehbücher und Storyboards vor der ganzen Klasse präsentieren und dabei in einer kleinen Feedbackrunde die Resonanz erfahren.

Teilnehmer die Möglichkeit seinen ganz individuellen Platz im Team zu finden, seine ganz individuellen künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken, einzubringen und diese auszubauen. Egal ob Ausschneiden, Malen, Schreiben, Regie, Puppenbau, Erzählerstimme oder Kamerabedienung. Jeder Teilnehmer fand somit seinen Platz. So wurden ganz spielerisch das Gruppengefühl und die soziale Kompetenz gestärkt.

Zur Umsetzung der Filme standen Zeichentrick, Cut-out und Knetanimation als Auswahl der bekanntesten Trickfilmtechniken zur Verfügung. Als Worksopleiter und Diplom-Designer ist es uns bei den Kursen immer wichtig, den Kindern/ Jugendlichen einen größtmöglichen künst-

In den kleinen Gruppen arbeiteten die Teilnehmer dann weiter an ihren Sprichwörtern. Der künstlerische Ausdruck im Trickfilm ist unerschöpflich. Alles ist möglich. Das sollten die Kinder ebenfalls erfahren. Der Workshop bot jedem



lerischen Freiraum zu bieten um mit Händen Knete zu formen und zu transformieren, Pinselstriche zum Leben zu erwecken und Fotocollagen durch Reiben und Kleben in Bewegung zu bringen. Der Phantasie sollten keine Grenzen gesetzt werden.

Zusammenfassend kann man zu Projekttag 2 bis 4 sagen, dass die Filmproduktion hier voll im Gange war. Gab es noch am ersten Tag Berührungängste mit dem Thema Trickfilm allgemein, der Technik oder auch unter den Gruppenmitgliedern, so war spätestens am zweiten oder dritten Tag jedem klar, woran man arbeitete. Es war schön zu sehen, wie die Teilnehmer früh morgens in den Workshop kamen und sofort wussten, womit die Arbeit weitergeht.

Die Teams hatten sich gefunden, die Arbeitsteilung ging auf, die Filmsets nahmen immer mehr Gestalt an und das Ziel, einen echten Trickfilm zu erstellen, wurde somit immer greifbarer.

So vergingen die Tage mit Arbeiten wie: Filmset erstellen, Hintergrundbilder malen, Puppen aus Draht und Pappe bauen, Knetfiguren formen oder Sprechblasen malen.

Die Filmteams arbeitenden Hand in Hand und merkten immer mehr, dass Filmarbeit Teamarbeit bedeutet. Die gute Vorarbeit am Drehbuch und Storyboard zeichnet sich nun hier aus.

Am vorletzten bzw. am letzten Projekttag wurden dann die gebauten Puppen und Requisiten zum Leben erweckt. Die Teilnehmer, die gerade noch mit Farbe, Pils, Schere und Lineal hantiert hatten, wurden nun zu Tierfilmern, Kameramännern und Regisseuren.

Während des Filmdrehs konnte sich jeder Teilnehmer in den einzelnen Sparten ausprobieren. Egal ob die Bedienung der Trickfilmprogramme oder der Kamera, die Arbeitsteilung war auch hier gut organisiert.



Die 22 Kinder haben in 7 Gruppen an 7 verschiedenen Filmsets 7 Filme erstellt. Wie bei jeder echten Filmproduktion kamen im Anschluss noch Arbeiten wie Vorspann, Abspann, Sound und Musik auf die Filmteams zu. Diese Nachbearbeitungen wurden dann am letzten Kurstag durchgeführt.

Die fertigen Filmproduktionen wurden letztendlich zu Filmen zusammengeschnitten, vertont und auf DVD gebrannt. Jeder Teilnehmer erhielt nach Projektende seine eigene Film-DVD mit Making Of.

„Die Kuh vom Eis holen“ war auch der Titel der abschließenden Kinovorführung in den Schulräumen, welche alle entstandenen Werke der Kurswoche zeigte.

<http://www.youtube.com/watch?v=xDUFWTaMxDE>